

Die erste Deutung, dass es sich um die Jahreszahl 1053 handele, musste aus zeitgeschichtlichen Betrachtungen bald wieder fallen gelassen werden. Um entgeltliche Klarheit über das Alter des Gemäldes zu erhalten wurde schließlich eine C14-Isotopenanalyse durchgeführt, deren Ergebnis war: Das Gemälde entstand im Jahre 1704.

Ein hinzugezogener Musikwissenschaftler deutete die in den Baum eingeritzten Zeichen als Abkürzung für **Musica LiederCranzes Warthausen**. Er führte weiter aus, dass die Darstellung der römischen Legionäre wohl eher symbolisieren solle, dass durch Gesang auch fremde Kulturen für Ober-

schwaben zu begeistern seien. Ob der Sänger womöglich ausländisch gesungen habe, vermochte der Fachmann nicht zu sagen.

Auf jeden Fall erscheint der Beweis erbracht, dass der Liederkranz in diesem Jahr sein 300 jähriges Jubiläum feiern kann und somit doch der älteste Verein im Ort ist.

Liebe Leser der LKW-Info, nehmen Sie den Beitrag nicht ganz ernst, denn er wurde am 1. April verfasst. Der Liederkranz kann in diesem Jahr auf verbürgte 140 Jahre zurückblicken und wird aus diesem Grund am 16./17. Oktober 2004 dieses Jubiläum gebührend feiern

Termine

15.05.2004	Probensamstag (LKW)
21.05.-23.05.2004	750 Jahrfeier Waldenburg (LKW)
27.06.2004	Ausflug
17.07.2004	Auftritt am Sulminger Dorrfest (Chorisma/LKW)
23.07.2004	Halbjahresabschluss
25.07.2004	Singen am Heggbacher Sommerfest (Chorisma)
19.09.2004	Probensonntag (Chorisma)
16./17.10.2004	Konzert anlässlich des 140 jährigen Jubiläums

Ehrungen an der 139. Hauptversammlung

10 Jahre Aktiv:	Magda Haug, Beate Ogger, Alber Schädler, Siegmar Schmidt
20 Jahre Aktiv:	Rita Schlanser, Alois Weber
50 Jahre Aktiv:	Hermann Kästle, Anton Gantner (wurden am Konzert geehrt)
30 Jahre Mitglied:	Heinz Gaupp, Heinz Haid, Max Krug
40 Jahre Mitglied:	Hildegard Winter, Erwin Manz
50 Jahre Mitglied:	Albert Bopp, Karl Bopp, Karl Gretzinger
70 Jahre Mitglied:	August Gerster

Vollständiger Probenbesuch: Irmgard Weiler

Info des

Liederkranz Warthausen

1864 e.V.

Nr. 14, Frühjahr 2004

1. Vorsitzender: Siegmar Schmidt, Seb.-Sailer-Str. 22, 88447 Warthausen
Tel. 07351 74169 Mail: schmidt.oho@tesionmail.de

Chorleiterin: Juliane Kotulla, Bergweg 13, 88427 Bad Schussenried
Internet: www.liederkranz-warthausen.de
Bankverbindung: 50206001, Raiba Warthausen

Am 10. Januar fand im Feuerwehrgerätehaus die 139. Jahreshauptversammlung statt.

Nach der Feststellung der ordentlichen Bekanntmachung des Termins begrüßte der Vorsitzende die Gäste, insbesondere Bürgermeister Fark, die Ehrensänger und die Vertreter der örtlichen Vereine. Es folgte das Gedenken für die im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder: Edmund Fürch, Josef Boscher, Konrad Eggert, Alfred Hörmann und Gerlinde Kanz.

Nach seinem ausführlichen Rechenschaftsbericht bedankte sich der Vorsitzende bei den aktiven Sängern beider Chöre und bei den fördernden Mitgliedern. Ein besonderer Dank galt allen Mitgliedern von Vorstand und Beirat sowie den Notenwarten, der Fahnenabordnung und natürlich der Chorleiterin.

Schriftführerin Elke Aumann konnte von 13 gesanglichen Auftritten beider Chöre berichten. Bei den externen Auftritten von Chorisma in Betzenweiler und Bergatreute sowie beim Auftritt des LKW in Sipplingen hätten die Chöre das singende Warthausen gut dargestellt.

Kassierin Irmgard Weiler präsentierte die Ein- und Ausgaben centgenau und von den Kassenprüfern Iris Wagner und Ingrid Raiber wurde ihr wieder eine tadellose Kassenführung bescheinigt.

Abteilungssprecher Martin Lang berichtete für Chorisma. Von der Gründung über die Eingliederung bis zum heutigen Stand zeigte er den Weg des Chores auf.

In Anspielung auf den Kassenbericht verwies Bürgermeister Fark auf die

überall leeren Kassen, bevor er die Entlastung der Versammlung vorschlug.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Hubert Pfender als neuer Kassier und Gerhard Pahl als neuer Schriftführer gewählt. Mit einem herzlichen Applaus und Blumen wurden die Vorgängerinnen in diesen Ämtern, Irmgard Weiler und Elke Aumann, verabschiedet.

Satzungsänderungen

Auf Grund der veränderten Vereinsstruktur und der Eingliederung von Chorisma als eigenständige Abteilung wurden folgende Satzungsänderungen einstimmig beschlossen und beim Amtsgericht inzwischen eingetragen:

Die Möglichkeit der Abteilungsbildung wurde neu aufgenommen.

Die Wahl der Rechnungsprüfer als Aufgabe der Hauptversammlung wurde gestrichen.

Die Zusammensetzung des Ausschusses wurde folgendermaßen geändert: *Mindestens 6 aktive Mitglieder des Liederkranzes sowie die Abteilungssprecher und nach Möglichkeit ein passives Mitglied.*

Fasnet

Am Freitag, den 13. Februar, fand eine Fasnetssingstunde statt. Dass jedes Mal die Gleichen ihre Sketche vorbringen wird sich wohl auch nicht mehr ändern und doch ist es immer wieder erstaunlich, was diese wenigen auf die Beine bringen. Seien es die Seitenhiebe von Moni Grope auf das männliche

Geschlecht und der Konter von Hubert Pfender: "Wir Männer sind spitze!" oder die sportliche Abmagerungskur mit der Speckbehandlung per Wellholz durch Irmgard Weiler und Ingrid Raiber.



Der Keyboardkauf wegen Lambada von Margot und Ehrenfried Müller sorgte auch für schallendes Gelächter.

Arbeitsteilung

Am Sonntag, 21. März fand eine Klausurtagung des gesamten Vorstandes statt. Im Vorfeld des Konzertes zum 140 jährigen Jubiläum wollte der Vorsitzende die Tätigkeiten der einzelnen Vorstands- und Ausschussmitglieder definiert und festgeschrieben haben. Wenn diese Beschlüsse in die Tat umgesetzt werden, dann hat in der Führung des Vereins ein Umbruch zu echter Teamarbeit stattgefunden.

Konfirmation

Am 28. März sang Chorisma an der Konfirmation. Die Überlegungen von Vorstand und Chorleiterin, für die jungen Konfirmanden modernes Liedgut darzubieten hat sich im Nachhinein als

richtig herausgestellt. Durchwegs positive Stimmen waren nach den vier englischen Liedbeiträgen von den Zuhörern zu vernehmen. Bürgermeister Fark sagte anschließend: „das Halleluja, salvation an glory sei genial gewesen.“

300 Jahre Liederkranz Warthausen?

Bei Abbrucharbeiten am ehemaligen Gasthaus Rosskopf in Oberhöfen entdeckten Arbeiter unter dem Putz ein Wandgemälde. Das Bild zeigt zwei römische Soldaten die offensichtlich im Garten des Rosskopfes dem Gesang eines germanischen Jünglings lauschen. Von Experten wurde alsbald die Vermutung laut, es könne sich um ein Werk des italienischen Meister Tizian handeln. Dieser könne auf seiner Reise zum Augsburger Reichstag 1548 sehr wohl über den geschichtsträchtigen Römerweg kommend auch im Rosskopf genächtigt haben.

Bei der Besichtigung des Gemäldes durch die Oberhöfener Einwohner wurde bemerkt, dass die Gesichtszüge des singenden Burschen irgendwie vertraut seien. Mittels neuester Computertechnik wurde nun das Konterfei des Sängers mit den lebenden Oberhöfener verglichen. Bei der Überlagerung war die Ähnlichkeit des Sängers mit den Gesichtszügen von Hermann Kästle so verblüffend, dass davon ausgegangen werden kann, dass es sich tatsächlich um einen Vorfahren der Kästles handelt.

Auf einem der dargestellten Bäume war folgende Zeichenfolge eingeritzt:

MLCIII